

faiReisen – Tipps und Infos





Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Tourismus: Zahlen und Fakten
- 6 Nachhaltiger Tourismus: Was ist das?
- 8 Die touristische Dienstleistungskette
- 10 Vorbereitung
- 12 Anreise & Mobilität vor Ort
- 14 Unterkunft
- 16 Verpflegung & Gastronomie
- 18 Kultur & Verhaltensregeln
- 20 Aktivitäten & Souvenirs
- 22 Exkurs: Kreuzfahrten
- 24 Exkurs: Wasser
- 26 Gütesiegel & Links
- 30 Konsum mit Köpfchen
- 31 Impressum
- 32 Tipps für Verbraucher*innen kompakt

Vorwort

Der Tourismus zählt heute zu den größten und am stärksten wachsenden Wirtschaftssektoren. Mit der zunehmenden wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung der Tourismusbranche hat sich auch das Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie, Ökologie und Soziales intensiviert.

Die klassischen Urlaubsmotive Erholung, Gesundheit, Familienbesuche sind immer noch Hauptgründe einer Reise, doch treten sie immer mehr in den Hintergrund. Heute sind Urlaubsreisen oft ein Ausdruck des persönlichen Lebensstils. Dies hat zur Entwicklung neuer Reiseformen und -gewohnheiten geführt. Häufiger und kürzer, weiter und schneller sind Trends, die für die Bevölkerung in den Zielregionen und die Umwelt oftmals negative Folgen bergen.

Am Leitbild der Nachhaltigkeit orientiert, kann Tourismus ein bedeutender Entwicklungsfaktor sein, gerade auch für die Länder des Südens. Zwar ist nachhaltiger Tourismus noch ein Nischensegment, doch seine Grundsätze finden vermehrt im Volumenmarkt Beachtung.

Die Broschüre möchte Ihnen – entlang der verschiedenen (Planungs)-Stationen einer Reise – Anregungen und Ideen für nachhaltigeres Reisen geben. Informieren, Vorstellen und Motivieren – das ist das Ziel der Publikation. Viel Spaß beim Planen Ihrer nächsten Reise.

Tourismus: Zahlen und Fakten

Mit **9,7%** trägt der Tourismus in Deutschland einen größeren Teil an der Bruttowertschöpfung bei als die Fahrzeugindustrie.

2016 ist im Schnitt jede*r Deutsche **20** Tage verreist.

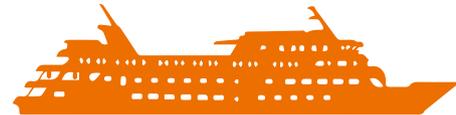
Die beliebtesten Reiseziele weltweit sind Frankreich, die USA und Spanien, Deutschland ist auf dem **7.** Platz.



Tourismus ist nach Treibstoffen und Nahrung der **drittgrößte** Exportschlager weltweit.

Ein Flug von Frankfurt nach San Francisco vernichtet pro Passagier **fünf** Quadratmeter Arktiseis.

2016 waren über **2,5 Mio** Menschen Passagiere auf einer Kreuzfahrt. Im Vergleich zu 1995 ist das ein Zuwachs von **809 %**.



1 von 11 Jobs liegt weltweit in der Tourismusbranche.



Die durchschnittliche Reisedauer in Deutschland (gemessen an der Haupturlaubsreise von mind. 5 Tagen) beträgt **13,2** Tage.

Weltweit wurden 2016 ca. **1,23 Mrd** Ankünfte internationaler Tourist*innen gezählt.

Über **50 %** der internationalen touristischen Ankünfte zählt Europa.

Nachhaltiger Tourismus: Was ist das?

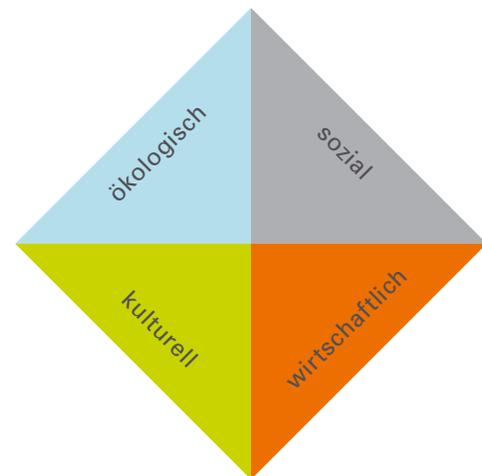
Laut der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO) wird Tourismus als ein „soziales, kulturelles und wirtschaftliches Phänomen, in Form einer Bewegung von Menschen, aus persönlichen oder geschäftlichen Gründen, an Länder oder Plätze, außerhalb ihrer üblichen Umgebung“, beschrieben. Heute stellt Tourismus einen riesigen globalen Wirtschaftszweig dar und spielt in der sozialen, ökologischen, ökonomischen und politischen Entwicklung vieler Länder eine wichtige Rolle. Tourismus kann dabei große Schäden in diesen Bereichen anrichten.

Genau hier setzt nachhaltiger Tourismus an. Er hat den Anspruch, langfristig, ethisch und sozial gerecht, kulturell angepasst, ökologisch tragfähig und wirtschaftlich sinnvoll und ergiebig zu sein.



Nachhaltiger Tourismus heißt:

- Schädliche Einwirkung auf die **Natur** zu minimieren und Naturräume zu schützen.
- Die **Kultur** des Zielortes zu respektieren und sich an den lokalen Gepflogenheiten zu orientieren.
- Die lokale Bevölkerung am Tourismus zu beteiligen und vom Tourismus **profitieren** zu lassen.
- Die **Menschenrechte** zu achten.



„Reisen bedeutet für mich Entdecken und Begegnen mit Augen, Herz und Seele.“

Petra Thomas, Geschäftsführerin forum anders reisen

Die touristische Dienstleistungskette

Eine Dienstleistungskette beschreibt den Weg/die Komplexität eines Produkts bzw. einer Dienstleistung. Dabei reicht sie in der Regel vom Lieferanten der Rohstoffe über den Hersteller des Produktes bis hin zu den Endverbraucher*innen.

Das Besondere an der touristischen Dienstleistungskette ist, dass alle Dienstleistungen **während** der Reise konsumiert werden. Somit können alle Akteure an jeder Stelle Einfluss auf das Produkt „Reise“ nehmen und diese somit nachhaltiger gestalten.



Vorbereitung

Jede gute Reise beginnt mit einer guten Vorbereitung. Dabei ist zunächst entscheidend, wohin die Reise gehen soll. Hier gilt für einen nachhaltigen Tourismus stets die Faustregel: Je näher desto besser. Bei größeren Entfernungen sollte die Reisedauer angepasst werden. Lohnt es sich, für einen Tag nach Mailand zu fliegen? Oder für eine Woche nach Neuseeland?

Ist ein Ziel gefunden, gilt Tourismus mit Köpfchen! Setzen Sie sich mit der Sprache, der Kultur, mit Lebensgewohnheiten und freundlichen Formen des Umgangs sowie Sicherheits- und ökologischen Aspekten Ihres Reiseziels auseinander. Eine gute Vorbereitung erleichtert die Reise und bringt Vorteile für die Menschen vor Ort sowie für die Reisenden.



Die 10 W-Fragen für meine Urlaubsvorbereitung

1. Wann und wie lange möchte ich verreisen?
2. Wohin soll meine Reise gehen?
3. Was weiß ich über mein Urlaubsziel?
4. Wie erreiche ich mein Urlaubsziel und welche Verkehrsmittel nutze ich vor Ort?
5. In welcher Unterkunft nächtige ich?
6. Wie verpflege ich mich?
7. Wie viel möchte ich im Urlaub investieren?
8. Wem nützt meine Reise?
Wem könnte sie schaden?
9. Was nehme ich auf meine Reise mit?
Was bringe ich mit nach Hause?
10. Wo und wie möchte ich mich im Vorfeld informieren und buchen?





Anreise & Mobilität vor Ort

Wie in den Urlaub reisen und wie vor Ort bewegen? Das beliebteste Verkehrsmittel der Deutschen für ihre Reisen ist mit 47% das Auto, danach kommt mit 39% das Flugzeug, 6% fahren mit dem Bus und 5% mit dem Zug. Die Nutzung des Flugzeugs verzeichnet jährlich Steigerungsraten.

Tipps

- Verreisen Sie möglichst emissionsarm mit dem Zug oder Bus.
- Manche Ziele sind nur schwer ohne Auto erreichbar. Hier können Sie sich jedoch meistens vor Ort mit dem Fahrrad oder zu Fuß fortbewegen, wodurch Sie auch mehr sehen.
- Fliegen mit dem Flugzeug richtet großen ökologischen Schaden an und treibt durch hohe CO₂ Emissionen den Klimawandel maßgeblich voran. Daher sollten Sie das Flugzeug nur in Ausnahmefällen wählen. Der Flug sollte dann im Verhältnis zur Reisedauer stehen. In jedem Fall empfiehlt es sich, die Emissionen zu kompensieren. (siehe: Gütesiegel & Links S. 28)
- Das Reisen mit Kreuzfahrtschiffen ist in den letzten zehn Jahren regelrecht zum Boom geworden. Dies ist jedoch in vieler Hinsicht nicht zu empfehlen. (siehe Kreuzfahrten S. 22)



Fact: Ein Flug von Wien nach New York verursacht 75% mehr CO₂ als ein Jahr lang Auto fahren.



Unterkunft

Von Campingplatz bis Hotel gibt es eine Vielfalt von Übernachtungsmöglichkeiten, doch leider gibt es noch keine 100% fairen und nachhaltigen Unterkünfte. Einige machen sich aber auf den Weg und kommen diesen Idealen schon sehr nahe. Diese sind in vielen Ländern mit Nachhaltigkeits-siegeln zertifiziert.



Tipps

- Informieren Sie sich über zertifizierte Unterkünfte in Ihrer Urlaubsregion und nutzen Sie sie (siehe Gütesiegel S. 26f).
- Bevorzugen Sie kleinere lokale Unterkünfte. Diese gehören oft den Betreibern selbst oder sind Familienbetriebe, wodurch das Geld der lokalen Bevölkerung zugute kommt.
- Auch Ferienwohnungen können negative Folgen für die einheimische Bevölkerung haben. Oft werden Menschen aus ihren Wohnungen und Stadtteilen vertrieben, um aus ihren Wohnungen rentablere Ferienunterkünfte zu machen. Fragen Sie nach!
- Meiden Sie riesige Hotelanlagen. Diese gehören oft ausländischen Investoren, wodurch das Geld aus dem Land getragen wird. Sie sind selten an die lokale Bevölkerung gekoppelt und haben oft einen schlechten ökologischen Einfluss auf die lokale Umwelt.
- Sprechen Sie Mitarbeiter*innen auf die Umweltstandards, den Umgang mit Wasser und die Energieversorgung in den Betrieben an. Besonders wichtig ist es, auf den Wasserverbrauch des Hotels zu achten.



Verpflegung & Gastronomie

Ein Urlaub oder eine Reise kann auch ein kulinarischer Ausflug in eine andere regionale Küche sein. Seien Sie mutig und offen und lassen Sie sich von den kulinarischen Köstlichkeiten Ihres Urlaubsziels überraschen. Zudem ist dies ökologischer und unterstützt die einheimische Bevölkerung.

Tipps

- Informieren Sie sich über Geschäfte und Restaurants, welche fair gehandelte, nachhaltige und biologisch zertifizierte Produkte anbieten.
- Bevorzugen Sie lokale, einheimische Geschäfte, Märkte und Restaurants. Achten Sie darauf, keine Produkte zu kaufen, welche aus weit entfernten Ländern importiert wurden.
- Probieren Sie Lebensmittel und Getränke aus der Region. Lagerung und Transport kosten nicht nur Geld, sondern belasten auch die Umwelt. Zudem unterstützt dies die einheimische Bevölkerung und die lokale Landwirtschaft.
- Versuchen Sie Ketten zu meiden und probieren Sie kleine Restaurants abseits der touristischen Hotspots. Diese sind oft günstiger und inhabergeführt.
- Sollten Sie sich unsicher sein, gilt immer die Regel: Koch es, schäl es oder lass es.



Auf Reisen macht es mir Spaß, einheimische Märkte zu entdecken, regionale Rezepte auszuprobieren und die lokale Küche mit biologischen und fairen Produkten zu genießen.

Ana María Becker, Promotorin des Fairen Handels/biz

Kultur & Verhaltensregeln

Ein Urlaub oder eine Reise ist immer eine gute Gelegenheit, Menschen und Kulturen kennenzulernen. Umgangsweisen und Verhaltensregeln können sich dabei sehr von unseren unterscheiden. Schnell tritt man, ohne es zu wollen, in ein Fettnäpfchen. Besonders beim Besuch kultureller und heiliger Stätten ist es geboten, Verhaltensregeln zu respektieren.



Tipps

- Informieren Sie sich vor Ihrer Reise intensiv über kulturelle und religiöse Verhaltensregeln an Ihrem Urlaubsziel.
- Lernen Sie örtliche Grußformeln. Händeschütteln ist in vielen Ländern eher unüblich und die linke Hand gilt oft als unrein.
- In vielen Ländern ist es gut, vor dem Betreten eines Hauses oder einer religiösen Stätte die Schuhe auszuziehen.
- Das Berühren von Köpfen, insbesondere von Kindern, ist in vielen Kulturen verboten, da diese als heilig gelten.
- Achten Sie auch bei heißem Wetter auf adäquate Kleidung. In Städten und an kulturellen und religiösen Orten ist Strandkleidung in der Regel unpassend. Orientieren Sie sich an der einheimischen Bevölkerung.
- Fotos helfen dabei, Erinnerungen im Urlaub festzuhalten. Hierbei ist jedoch Respekt notwendig. Fotografieren Sie niemals Menschen ohne deren Einverständnis und respektieren Sie die Anweisungen an kulturellen Orten.
- Feilschen Sie fair, wenn Sie auf Märkten oder in Geschäften sind. Überlegen Sie sich vorher, was Sie ausgeben wollen und handeln Sie so, dass für alle ein guter Handel entsteht.



Aktivitäten & Souvenirs

Je nach Urlaubstyp variieren auch die Aktivitäten. Während sich Manche nur entspannen möchten, wollen Andere Abenteuer, Kultur und Sport erleben. Vor allem bei sportlichen Aktivitäten sollte große Aufmerksamkeit auf die Natur und den Umweltschutz gelegt werden. Besonders Taucher*innen, Kletter*innen und Wintersportler*innen können erheblichen Schaden an der Umwelt anrichten.



Fact: Ein 18-Loch Golfplatz auf den Philippinen verbraucht am Tag ca. 2,3 Millionen Liter Wasser. Damit könnten je nach Verbrauch 46.000 bis 115.000 Menschen versorgt werden.

Tipps

- Informieren Sie sich über nachhaltige Aktivitätsangebote an Ihrem Urlaubsziel.
- Achten Sie auf besondere Umweltproblematiken in der Region und auf entsprechende Verhaltensregeln.
- Wenn Sie unterwegs sind, gehen Sie möglichst zu Fuß, fahren mit dem Fahrrad oder nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel.
- Beachten und respektieren Sie den Umweltschutz. Vor allem bei sportlichen Aktivitäten achten Sie auf Schilder und Kennzeichnungen. Bleiben Sie auf ausgewiesenen Pfaden und Routen.
- Wenn Sie an Führungen oder Rundfahrten teilnehmen, achten Sie auf lokale Reiseleitungen und geben Sie kleinen persönlichen Führungen den Vorzug vor Massentrundfahrten.
- Achten Sie beim Kauf von Mitbringseln und Souvenirs darauf, wo diese hergestellt wurden. Handelt es sich um lokal hergestellte Souvenirs oder um importierte Massenware aus dem Ausland?
- Sextourist*innen nutzen die Armut und das Elend in ihrem Urlaubsland aus. Sexueller Missbrauch von Kindern ist ein Verbrechen, überall auf der Welt! Wenn sie Kinder- oder Zwangsprostitution beobachten, werden Sie aktiv und melden Sie den Fall (siehe Gütesiegel S. 29).

Exkurs: Kreuzfahrten



Die Kreuzfahrtbranche boomt. Jedes Jahr werden die Schiffe zahlreicher, größer und pompöser. Die Luxusliner sind zu schwimmenden Palästen geworden, ausgestattet mit Schwimmbädern, Kinos, Kunstausstellungen, Eislaufbahnen uvm.

Der volkswirtschaftliche Nutzen von Kreuzfahrten ist jedoch sehr umstritten. Die großen Gewinne der Reedereien, Schiffsbauern und Veranstalter gehen einher mit Wasser- und Luftverschmutzungen, Klimazerstörung, Niedriglöhnen und schlechten Arbeitsbedingungen.



Warum nicht?

- Durch die Übernachtung und Verpflegung an Bord sowie der Nutzung von privatisierten Liegeplätzen haben Händler*innen und Restaurantbesitzer*innen in den Anlegehäfen fast keine Möglichkeit mehr, von den Landgängen der Kreuzfahrer*innen zu profitieren.
- Die Arbeiter*innen unter Deck werden oft ausgebeutet. Sie haben selten Festverträge oder Sozialleistungen. Sie arbeiten 7 Tage die Woche bis zu 12 Stunden am Tag und sind dabei wochenlang künstlichem Licht und Klimaanlage ausgesetzt.
- Kreuzfahrtschiffe entziehen sich auf hoher See allen Regularien zur Eindämmung des Schadstoffausstoßes.
- Ein Kreuzfahrtschiff verbraucht auf hoher See im Durchschnitt täglich 150 Tonnen hochgiftiges Schweröl, welches als Abfallprodukt sehr billig ist. Es ist mehr als 3.500 mal so giftig wie PKW Diesel.
- Kreuzfahrtschiffe liegen für Landgänge etwa 40% ihrer Zeit in Häfen und können auch hier nie abgeschaltet werden. In dieser Zeit verbrauchen sie die Energie einer Kleinstadt und belasten den Ort am Anleger weiterhin mit Schadstoffen.

Es reicht nicht, allein einzelne vorbildliche Initiativen auf lokaler Ebene zu fördern, wenn gleichzeitig etwa der Kreuzfahrt-Tourismus Impulse für lokale Entwicklung geradezu sabotiert.

Antje Monshausen, Brot für die Welt/Tourism Watch

Exkurs: Wasser



Sauberes Wasser ist kostbar. Etwa 1,8 Millionen Menschen sterben jährlich aufgrund von verunreinigtem Wasser, unzureichenden Sanitäreinrichtungen und mangelnder Hygiene. In vielen Urlaubsregionen ist Wasser sehr knapp und sollte daher nicht gedankenlos verschwendet werden.



Tipps

- Informieren Sie sich vor Ihrem Urlaub über die Wasserverhältnisse in Ihrem Urlaubsort.
- Vermeiden Sie Unterkünfte mit hohem Wasserverbrauch.
- Überwachen Sie Ihren eigenen Verbrauch: duschen Sie nur kurz, lassen Sie den Wasserhahn nicht laufen, melden Sie tropfende und undichte Wasserhähne.
- Wehren Sie sich zudem gegen zu häufiges Wechseln der Handtücher und Bettwäsche. Dies spart nicht nur Wasser, sondern reduziert auch die Umweltbelastung, z.B. durch Waschmittel.
- Vermeiden Sie in jedem Fall das Golf spielen in wasserarmen Regionen.

Der Wasserverbrauch spielt auch beim Reisen, vor allen Dingen in großen Luxusresorts in trockenen Regionen, eine Rolle. Beispielsweise wird in solchen Resorts oft viel Wasser gebraucht, bloß um Golfplätze, Grünanlagen und Swimmingpools zu unterhalten. Wasser, das dann der Bevölkerung und der Natur fehlt.

Dr. Mareile Timm, Wasserforum Bremen/BUND

Gütesiegel & Links

Beherbergung & Gastronomie



BioHotels

biologisch und ökologisch verträgliche Ausrichtung des Unterkunfts- und Verpflegungsangebots
www.biohotels.info



Blaue Schwalbe

Umweltsiegel für Urlaubsunterkünfte (europaweit)
www.wirsindanderswo.de/unterkuenfte



Eco hotels certified

Label zur Zertifizierung nachhaltig wirtschaftender Hotelbetriebe
www.ehc-hotels.com/de



EU-Umweltzeichen (European Ecolabel)

Das offizielle Umweltzeichen der Europäischen Union überprüft Unterkünfte
www.eu-ecolabel.de



Green Globe

Zertifiziert vor allem Hotels, aber auch Resorts, Reiseunternehmen, Kongresszentren und Tourismusbetriebe in den Nachhaltigkeitsbereichen Umwelt, Soziales, Wirtschaft und Kultur
www.greenglobe.com



Viabono

Wurde vom deutschen Bundesumweltministerium gegründet und ist die Dachmarke für ökologischen Tourismus in Deutschland für Hotels, Ferienwohnungen, Restaurants und Naturparks
www.viabono.de



Earth Check

In Australien gegründete Forschungsstelle, welche Hotels in über 70 Ländern auf Nachhaltigkeit überprüft
www.earthcheck.org

Dienstleistungen



Blaue Flagge

Umweltsymbol für Sportboothäfen, Strände und Badstellen
www.blaue-flagge.de



CSR tourism certified

Zertifizierung für soziale, ökologische und wirtschaftliche Verantwortung von Reiseveranstaltern und Agenturen in Europa
www.tourcert.org/experte-fuer-corporate-social-responsibility.html



Fair Trade in Tourism

Aus Südafrika stammende Labelinitiative für Ausflüge und Tourismusangebote
www.fairtrade.travel/Home

CO₂ Kompensation

CO₂ Kompensation ist ein Instrument zum Klimaschutz, bei dem der durch bestimmte Aktivitäten verursachte Treibhausgas-Ausstoß durch Einsparungen an anderen Stellen oder die Finanzierung von Klimaschutzprojekten ausgeglichen werden soll.



Atmosfair

Unterstützt zertifizierte Klimaschutzprojekte

www.atmosfair.de



myclimate

Beratung, Bildung und Finanzierung von Klimaschutzprojekten

www.myclimate.de



Klimakollekte

Kompensationsfond der christlichen Kirche, welcher mit seinen Einnahmen soziale Projekte unterstützt

www.klima-kollekte.de

Besondere Links



forum anders reisen

Verband kleiner und mittlerer Reiseveranstalter und -büros, die nachhaltige Reiseangebote anbieten

www.forumandersreisen.de



Ecpat

Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung, bei welcher man beobachtete Fälle melden kann

www.ecpat.de

Sympathie Magazine

Reiseführer der besonderen Art mit Fokus auf Menschen und Kultur

www.sympathiemagazin.de

Anderswo

Reisemagazin mit Tipps für klimaschonenden Urlaub in Europa: Regionen, Reportagen, Veranstalter, Unterkünfte

www.wirsindanderswo.de/home

Tourism Watch

Informationsdienst Tourismus und Entwicklung, Newsletter

www.tourism-watch.de

Konsum mit Köpfchen

Die Reihe Konsum mit Köpfchen informiert über öko-faire Produkte und nachhaltigen Konsum. Neben Hintergrundinformationen enthalten die Broschüren Verbraucher*innentipps sowie Bezugsquellen in Bremen und umzu.



Konsum mit Köpfchen,
Tipps und Adressen in Bremen:
www.komiko-bremen.de

Impressum

Herausgeber

Bremer Informationszentrum
für Menschenrechte und Entwicklung (biz)
www.bizme.de

Text und Redaktion

Jonas Nebel, Randy Haubner

Gestaltung

Nicole Küpke

Fotos

www.pixabay.com

Illustration

Nicole Küpke

Druck

Neue Perspektiven Offsetdruck
Papier: Recycyatin

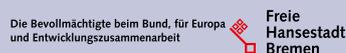
© biz 2017

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Mit finanzieller Unterstützung von



Tipps für Verbraucher*innen kompakt

Lieber nah als fern!

Gut vorbereiten!

Angebote prüfen!

Siegel und Zertifizierungen checken!

Mit wenig Gepäck reisen!

In den und im Urlaub möglichst nachhaltig mobil!

CO₂ Emissionen ausgleichen!

Kleinere Unterkünfte bevorzugen!

Lebensmittel möglichst regional, saisonal,
fair gehandelt und Bio kaufen!

Einheimische Gaststätten bevorzugen!

Menschen, Umwelt und die Natur vor Ort
respektieren!

Kreuzfahrten vermeiden!

Auf den Wasserverbrauch achten!

Müll vermeiden!



biz

Bremer Informationszentrum
für Menschenrechte und Entwicklung

Telefon 0421 - 17 19 10
www.bizme.de

